

# Der große LVZ-Biergarten-Test

Sommer, Sonne, Super-Hitze – also raus aus dem Haus und rein in den Biergarten. Bei einem kühlen Getränk und einem warmen Essen die Seele baumeln lassen: Für viele stellt das um diese Jahreszeit allerhöchsten Genuss dar. Doch die Auswahl ist groß, Angebot, Ausstattung und Atmosphäre sind verschieden. LVZ-Lokalredakteure und -Volontäre sind in alle Himmelsrichtungen ausgeschwärmt, haben einige bekannte und weniger bekannte Freiluftgaststätten der Stadt unter die Lupe genommen. Die Test-Ergebnisse finden Sie, liebe Leser, auf dieser Panorama-Seite.

## Abtnaudorfer Hof

Im Biergarten des Abtnaudorfer Reiterhofes kommt der Keller sofort und in Flügels an den Tisch. Abends zündet er freundlich eine Tontopf-Mückenkerze an. Der idyllische Biergarten mit nur 30 Plätzen bietet genug

Schatten durch mächtige Ahornbäume. Auf alten Stühlen liegen Sitzkissen, Rosenkörbe schmücken eine Pergola. Die Gäste können den Ausblick auf zwei Reitplätze im Grünen genießen und auf dem Reitstall, aus dessen Fenstern oft Pferde ihre Köpfe stecken. Ein großes Bier und eine Fassbrause (0,4 Liter) kosten jeweils 2,30 Euro, die Weißweinschorle (0,2 Liter) 3,10 Euro, der Rott Kaffee 2,50 Euro. Für Kinder gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-

gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-

gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-



## Bayerischer Bahnhof

Von alten Platanen überschattet, bietet der Biergarten am Bayerischen Bahnhof Platz für mehr als 400 Personen. Für besonders Eilige gibt es einen 15-Minuten-Express-Service mit ausgewählten Speisen. Zehn Minuten Anstehen an der Selbstbedienung sollten eingepreist werden, denn an lauen Sommerabenden ist der Andrang groß. Das durchaus schmackhafte Essen wird dann vom Servicepersonal an den Tisch gebracht. Aus dem Backofen kommt ein warmes Kartoffelbrot. Kisses auf den Stühlen gibt es nicht. Spezialität ist die obergärige Gose, die in verschiedenen Kreativitäten hergestellt wird. Die hausge-

gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-

gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-



## Biergarten mit Ginkgobaum

Beim abendlichen Bier im Garten des Heinrich-Budde-Hauses in Gohlis lässt es sich leben. Schatten spendet nicht nur der namensgebende Ginkgobaum, sondern auch Birke, Ahorn & Co. Sollte die Sonne trotzdem blenden, sind genug Schirme vorhanden. Bei der Platzwahl können sich Besucher von den eigenen Vorlieben lenken lassen: Flechtstuhl, Bierzeltgarnitur oder Steinbank stehen bereit. Und wer es ganz entspannt haben will, kann sich in den Liegestuhl fallen lassen. Da der Garten direkt an den Bahngleisen liegt, wird das Ambiente allerdings von den stetig vorbeifahrenden Zügen gestört. Im Biergarten herrscht Selbstbedienung. Das große Bier (0,5 Liter) kostet 2,80 Euro, das Glas Wein 2,90 Euro. Zu essen gibt es einfache Kost: Quarkkartoffel, Penne Gorgonzola oder eine Riesenzwiebel werden zügig im kleinen Küchenhaus zubereitet und schmecken ausgezeichnet. Im Markt sind die Toiletten, die im Keller des Budde-Hauses nur über eine Treppe erreichbar sind.

gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-

gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-



## Glashaus im Clarapark

Unter großen Schatten spendenden Bäumen lassen sich heiße Sommer Tage hier wunderbar verabschieden. 300 Plätze an 4er- und 6er-Tischen vom Glashaus und fast ebenso viele an langen Tafeln im Biergarten nebenan laden zum Verweilen. Vier Gebrütes (Bratwurst 1,90 Euro) mag, sich sein frisch gezapftes Bier (0,5 Liter: 2,50 Euro) selber holt und gem in großer Runde sitzt, ist im Biergarten gut aufgehoben. Der Service vor dem Glashaus nebenan ist sehr prompt, sehr nett, sehr aufmerksam. Von der Bestellung bis zum ersten Schluck (0,5 Liter Ur-Krostitzer: 3,30 Euro; Weißweinschorle: 3,20 Euro) dauert es keine fünf Minuten. Zehn Minuten das Essen auf dem Tisch. Wer allein kommt, kann in einer umfangreichen Karte nicht nur Speisen und Getränke, sondern auch viel Wissenswertes entdecken. Die Toiletten sind eine halbe Meile entfernt und ein Wickelplatz vorhanden. Radfahrer finden viele Abstellbühnen. Mückenstutz ratsam!

gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-

gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-



## Forsthaus Raschwitz

Reichlich Schatten unter großen Ahornbäumen: Trotz der viel befahrenen Koberger Straße gleich nebenan ist der Biergarten am Forsthaus Raschwitz eine Oase der Ruhe. 300 Gäste finden auf gemütlichen Holzstühlen Platz. Montags bis freitags gibt es hier draußen das komplette Speisenangebot des viel gelobten Restaurants – Salate, vegetarische Gerichte, Hausmannskost, Fisch sowie Steaks vom Lava-Stein (mit Speisekarte auf der Homepage). An den Wochenenden öffnet der Grill-Pavillon. Wie in traditionellen bayerischen Biergärten herrscht hier Selbstbedienung. Speisen werden aber serviert. Das Personal ist ausgesprochen freundlich, selbst bei größerem Andrang nie genervt. Biertrinker haben die Wahl zwischen Pils (0,5 Liter für 3,20 Euro) und Helweizen (3,30 Euro). Großes Plus: Für Kinder gibt es am Rand des Biergartens einen tollen Spielplatz. Im Restaurant befindet sich ein Treppenlift zur Toilette.

gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-

gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-



## Biergarten unter der Löffelfamilie

Der Freisitz kann vor allem mit seinem Kultfaktor am Ende beziehungsweise am Anfang von einer der hiesigen Kneipenhauptachsen punkten. Schon mal im Lichte einer der Leuchtreklamen in Leipzig einen halben Liter Pilsener für 2,90 Euro (plus einmalig einen Euro Pfand pro Glas) geleert? Auf jeden Fall ausprobieren! Hinzu kommt der unfertige Charme: Ausgeschenkt wird per Selbstbedienung aus einem Containner-Häuschen, gessenen auf einem der rund 70 Plätze auf einer Hollywood-Schaukel um eine alte Badewanne, aus der es grünt. Bei Bedarf kann allerdings locker mit Biertischgarnituren auf mehr als 100 Sitzmöglichkeiten aufgestockt werden. So weit, so schön. Die Nachteile: Kein behindertengerechter Zugang zu den Toiletten, wo ein Frottee-Handtuch neben dem Waschbecken hängt, das von allen (!) Gästen genutzt wird. Unhygienisch. Das Sitzen des Biergartens einesseits Flair, ist andererseits aber denkbar ungünstig, um Kinder frei herumtollen zu lassen.

gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-

gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-



## Freisitz an der Kulkwitzer Wasserskianlage

Wunderbarer Blick auf den See, frische Brise, Weinranken am Haus – der Gast fühlt sich wie im Urlaub. Wer mag, kann auf der Terrasse mit 150 Sitzplätzen – inklusive Liegestühlen – Sonne tanken oder aber unter Schirmen Schatten und Aussicht genießen. Ski- und Wakeboard-Sportler bieten viele akrobatische Einlagen: gewollte, auch jede Menge ungewollte – Spaß ist also garantiert. Weil die Freisitz-Abteile allerdings mit ihren Gerichten wieder zum Start laufen, gibt's ab und an Gedränge. Die Küche hat sich auf ausgesprochen viele (gut zwei Dutzend) Angebote für den Freisitz spezialisiert: von der Portion Pommes (2,10 Euro) bis zur überbackenen Ofenkartoffel (6,50 Euro). Auf der Karte gibt es zu moderaten Preisen aber auch Salate, Suppen, Schnitzel. Die Keller sind dank Funkbestellung erstaunlich fu. Spätes Bienen 70 Sekunden steht ein 0,3-Liter-Fassbier (2,10 Euro) auf dem Tisch. 0,5-Liter-Biere kosten 3 Euro, Schorlen und Säfte im 0,4-Liter-Glas 3,20 Euro.

gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-

gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-

gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-



## Gosenschenke „Ohne Bedenken“

Urig wie in der Gaststätte geht es auch im Biergarten der Gosenschenke „Ohne Bedenken“ in Gohlis zu. Der Garten bietet 500 Besuchern Platz. Wer will, kann sich auf einem der 130 überdachten Plätze bedienen lassen. Das geht bei lauem Haus meist zügig, ist die Gaststätte aber ausgebucht, sollte die Selbstbedienung am Kiosk direkt am Biergarten genutzt werden. Der Besuch lohnt sich vor allem für Hungerige, neben Bratwurst und Steak vom Grill kann auch von der Speisekarte des Hauses bestellt werden. Bier und Gose vom Fass (0,5 Liter) kosten 3,40 Euro. Das Glas Wein schlägt sich mit 3 Euro zu Buche. Für genug Schatten sorgen die hochgewachsenen Bäume, die dem Hinterhof des Leipziger Traditionslokals eine gartenhafte Atmosphäre verleihen. Das Auto sollte man wegen Parkplatzmangels zu Hause lassen. Der Biergarten ist mit der Straßenbahnlinie 12 (Haltestelle Fritz-Seeger-Straße) gut erreichbar.

gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-

gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-

gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-



## Haus Auensee

Ein netter Ort zum Entspannen – der Biergarten am Haus Auensee überzeugt an heißen Tagen mit großen, Schatten spendenden Kastanien. Die schützen zwar nicht jeden der mehr als 300 Sitzplätze, für die anderen stehen aber auch große Sonnenschirme bereit. Das Ambiente stimmt mit einem tollen Blick auf den Auensee und die gelegentlich vorbei tuckende Parkseilbahn. Kinder freuen sich an der kleinen Dampflok ebenso wie am Spielplatz mit Rutsche und Wippe. Speisen und Getränke gibt es per Selbstbedienung. Das Personal ist freundlich. Der halbe Liter Pilsener kostet 3,50 Euro, sonst sind die Preise in Ordnung: Einen großen Pott Kaffee gibt es schon für 1,50 Euro. Die Speisepalette ist überschaubar, aber solide. Die Brezeli kommt 1,50 Euro, für 1,80 Euro gibt es eine kleine Portion Pommes, für 3,50 Euro die Frikadelle mit Brötchen. Schade, dass die schöne Biergarten nur an den Wochenenden sowie an Feiertagen geöffnet hat.

gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-

gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-

gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-



## Ilse Erika

Die Ilse und ihr Biergarten: Wirklich ein Prachtstück von einem Leipziger Fleckchen! Rund 150 Sitzplätze unter gewaltigen Ahornbäumen schirmen einerseits vom Straßenlärm ab, lassen andererseits aber genügend Luft zu atmen. Den halben Liter Pilsener gibt es für 3,20 Euro per Selbstbedienung am Tresen neben einem einladenden Wintergarten. Von hier aus wird der Freisitz auch dezent mit gepflegten Beets beschallt. Die hausgelegene Speisekarte bedient sowohl vegetarische und vegane Geschmäcker als auch Fleisch-Freunde. Preisspanne: Bratwurst im Brötchen vom Grill für 1,80 Euro bis Couscousalat mit gebrillter Aubergine für 4,20 Euro. Im Hof findet sich eine Tischensitzecke unweit des ebenerdigen Zugangs zu den Sanitärbereichen, wo sich alles sauber vorfindet, was sauber sein muss. Zurück zum Freisitz: unermüdlicher Platz sind die Lehnstühle rund um den einzigen Strandkorb des Gartens einschließlich Aperol-Kisten als Tischersatz. Fazit: Top!

gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-

gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-

gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-



## Kanal 28 am Karl-Heine-Kanal

Den Biergarten am Karl-Heine-Kanal erreicht man am besten mit dem Paddelboot. Radfahrer müssen sich erst über eine hüpfende Pistole quälen, ehe sie in einer der Hollywoodschaukeln versinken können. Wer die Charme einer Industriebrauerei mag, den wird der Biergarten entzücken. Nur wenige Pflanzen begrünen das Areal, große Sonnenschirme schützen gegen die Sommerhitze. Nervig sind dagegen die lauten Ratler-Geräusche aus der Küche, die nach draußen dringen. Als erfreulich entpuppt sich das große Sortiment an Getränken, das preislich angemessen ist. Neben dem Klassiker Ur-Krostitzer (0,5 Liter für 2,80 Euro) ist auch das süffige Biobier Fattigauer im Angebot. Die Speisekarte ist dagegen recht überschaubar. Die Größe des Rucola-Salates wird dem Preis von sechs Euro nicht gerecht. Pluspunkte bringen die freundlichen Kellner und die sauberen Toiletten mit Muschel-WC-Sitz.

gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-

gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-

gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-



## Gartenlokal „Neues Leben“

Wunderbar, lecker, prima. Glücklich strahlend nimmt Kellner Jens das Lob der Gäste für den Koch entgegen. Bei 32 Plätzen auf dem Freisitz (ausweichen auf die Wiese ist möglich) geht es überaus freundlich, familiär zu. Die gut gekühlten Getränke sind rasch serviert: das Pils (0,5 Liter für 2,70 Euro), Schwarzbier (0,5 Liter für 2,80 Euro), Himbeer-Fass, Waldmeisterbrause, Apfelschorle (à 0,2 Liter) kosten 1,35 Euro, eine Weinschorle (0,35 Liter) 2,90 Euro. Das Essen dauert gut 20 Minuten – alles wird frisch zubereitet. Die Karte mit Snacks und Hauptgerichten ist übersichtlich, die Preise günstig: (Sollja 2,50 Euro, Pfefferling Omelett 7,40 Euro, Bauernsalat 5,90 Euro). Zusatzangebote sind mit Kreide an die Tür geschrieben. Das Lokal liegt am Stötteritzer Wäldchen, mitten in der Anlage, es ist absolut ruhig – Kleingartenanlage pur. Es gibt einen Spielplatz, einen kleinen Schauplatz mit Insektenhotel. Die Toiletten sind sauber, der Zahn der Zeit hat aber schon ganz schön gegnagt.

gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-

gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-

gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-



## Gartenlokal „Seilbahn“

Wer die Klassiker der DDR-Gastronomie sucht, der findet sie hier. Brüh mit Ei (2,10 Euro), Sojanka (2,60 Euro) oder Karlsbaderschnitte (3,60 Euro) – wo steht das sonst noch alles auf der Karte? Gemäß der Tradition der Gohliser Bleichertwerke spannt sich durch den Gastraum eine Seilbahn. Trist wirkt im Gegensatz dazu der 60 Plätze fassende Biergarten. Abgesehen von einer Hacke gibt es dort keine Blume und kein Grün. Wer unter den Sonnensegeln an Plastestischen sitzt, kommt bei Hochsommer-Temperaturen ins Schwitzen. Nach Betreten der Toilette steht der Gast im Dunkeln, bis er irgendwahn den Lichtschalter findet. Zwei Pissoirs waren defekt. Positiv sind: durchgehend warme Küche und sieben Gäste-Parkplätze am Eingang der Sparte. Da die Getränkepreise mit 2,40 Euro fürs große Bier (0,4 Liter), 1,30 Euro pro Himbeerlimo (0,2 Liter) oder 1,80 Euro für den Pott Kaffee nicht beräuschend günstig ausfallen, reicht das kaum für eine Empfehlung.

gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-

gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-

gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-



## Musikpavillon im Clara-Zetkin-Park

Holzstühle mit Kissens, gemütliche Korbsessel oder Bierzeltgarnitur – rund 300 Gäste können es sich unter Sonnenschirmen gemütlich machen. Für Flair sorgen auch Kübel mit Weinpflanzen. Im Biergarten herrscht Selbstbedienung, das Team ist auffällig um guten Service, Freundlichkeit und viel Sauberkeit bemüht. Die Gäste werden gebeten, selbst auf Ordnung zu achten. Trotzdem werden die Tische regelmäßig abgeräumt und gereinigt. Den halben Liter Bier gibt es für 3 Euro, die Auswahl an Säfte, Bauernkuchen oder Eis ist reichlich. Pizza, Flammkuchen (4,90 bis 5,90 Euro), Schnitzel & Co. gibt es zu akzeptablen Preisen. Die Zubereitung dauert 15 bis 20 Minuten (bei großem Andrang etwas länger), der Gast wird per Pieper informiert. Was auffällt: Die Toiletten sind sehr sauber, dort stehen sogar Blumen. Wickelstisch sowie eine Behindertentoilette sind Standard. An den Wochenenden gibt's regelmäßig Musik und Unterhaltung.

gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-

gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-

gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-



## Reudnitzer Terrassen

Immitten einer grünen Oase zwischen den Häuserblocks an der Kreuzung Ost-/Holstein-/Martinstraße vermitteln die Terrassen den Eindruck, der Gast sei auf dem Lande. Dazu passt, dass die Wirtsleute Kaninchen über die Wiese hoppeln lassen. Der benachbarte Spielplatz dürfte vor allem den kleinen Besuchern gefallen. Kommt Bello mit, wird der Hund sogleich mit einem Wassernapf besichtigt. Das Personal begegnet aber auch den Menschen sehr freundlich. Unter großen Sonnenschirmen finden 120 Gäste Platz. Die Karte verheißt gutbürgerliche Küche, die Portionen sind üppig, das Essen könnte aber durchaus etwas würziger sein. Für 3,90 Euro gibt es die ukrainische Sollja, für 18,80 Euro das argentinische Rumpsteak. Der halbe Liter Bier kostet 3,20 Euro, die Weinschorle 3,50 Euro. Wer zu viel „getrankt“ hat: Die Buslinie 60 stoppt quasi vorm Lokal (Haltestelle Holsteinstraße). Auch schon: Gebührende und Rollstuhlfahrer erreichen die Oase mühelos.

gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-

gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-

gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-



## „Schreibers“ Biergarten

Gewissermaßen an der Wiege aller Laublandparzellen trinkt der Einkehrende hier, vor den Toren des Deutschen Kleingärtnermuseums, sein Bierchen (0,5 Liter Ur-Krostitzer: 3,10 Euro) oder seine Apfelsaftschorle (0,4 Liter: 3 Euro). Am Freiluftgrill kann der eilige Gast sich selbst ein Würstchen oder Leberkäse holen oder, wenn er etwas mehr Zeit mitbringt, auf einem der rund 300 Stühle Platz nehmen und sich bedienen lassen. Der Service ist schnell und korrekt und gem zu Auskünften bereit. Auf der Karte steht neben kalter Gurkensuppe (3,10 Euro) Rustikales wie Sülze, Matjes, Schreibers Rospenschnitzel (11,40 Euro) oder auch Rostrat mit Bratkaroffeln (9,40 Euro). Vor der Bestellung sollte auf jeden Fall noch ein Blick auf die Tafeln mit Tagesangeboten geworfen werden. Das historische Restaurant besitzt keine behindertengerechte Toilette und auch keinen separaten Wickelplatz für die Jüngsten.

gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-

gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-

gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-



## Sternhöhe Wahren

Die Sternhöhe hat deutlich mehr Charme als eine gewöhnliche Gartenkneipe – auch wenn die rosa Gummitischdecken auf den ersten Blick genau daran erinnern. Auf der kleinen Biergarten-terrasse sitzt man durchaus gemütlich am Rande der Gartenanlage. Die grelle Außenbeleuchtung könnte allerdings etwas gedimmt werden. Die Getränkekarte ist umfangreich und liegt preislich im mittleren Bereich: Der halbe Liter Ur-Krostitzer kostet 2,70 Euro, ein Glas des Sommergetränks Hugo 2,80 Euro. Das wird allerdings ohne frische Minze serviert. Auch das Angebot an Speisen ist solide. Von Bockwurst bis Schnitzel steht jede Menge Rustikales auf der Karte – plus einer Auswahl an anscheinlichen Eisbechern. Großes Plus: Die sauberen Toiletten mit einer Kibblie, die sich selbst desinfiziert. Für Rollstuhlfahrer wird die Treppe zu den WCs zum Problem, auf die Terrasse gelangen sie dagegen problemlos.

gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-

gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-

gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-



## Substanz – Biergarten und Bar

Versteckt hinter einer schäbigen Hausfassade erstreckt sich mitten in Reudnitz eine kleine Oase – die allerdings längst kein Geheimtipp mehr ist. Der Biergarten der Substanz erinnert an eine spanische Finka: viel Grün, Laternen auf den Tischen, sanfte Hintergrundmusik – ein urgemütliches Fleckchen zum Entspannen. Schon ab 19 Uhr wird es allerdings schwer, einen Platz zu finden, auch in der Woche. Der halbe Liter Ur-Krostitzer kostet 3,10 Euro. Augustiner Helles ist für denselben Preis zu bekommen. Die Kellner beraten bei der Wahl des Getränks und kippen am späteren Abend auch selbst mal einen Krüchen. Hungerige können aus einem bequemen Angebot an Burgern wählen – die werden frisch zubereitet, sind mit sieben Euro aber nicht gerade günstig. Auch für Rollstuhlfahrer ist das etwas unebene Gelände noch gut zu bewältigen. Einziger Minuspunkt: In den Toilettencontainern stehen am späteren Abend Pfützen. Bäh.

gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-

gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-

gibt es nur 1,50 Euro. Die hausge-



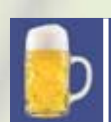
Ziemlich dünn



So lala



Nicht übel



Wirklich nett



Echt prima